

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 3: "Hot spots"

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

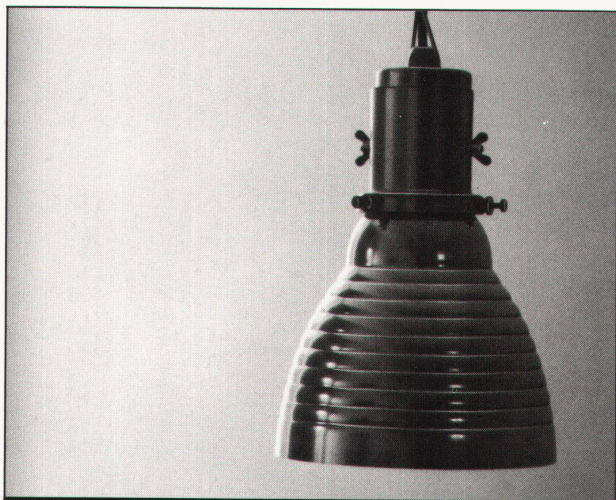
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Typ: Aluminiumstrahler AA 180
 Hersteller: Licht + Raum AG
 Dimensionen: Reflektor Ø 130 mm / Ø 180 mm
 Befestigung: Aufhängebügel und Stahlseil / Gelenkhalter
 Eignung: Hallen, Säle, Korridore, Treppen, Wohnbereich



LICHT+RAUM AG

Schermen 27/29, CH-3063 Ittigen, Tel. 031 58 77 88.
 Bezugsquellenachweis

Technische Universität Wien

An der Fakultät für Raumplanung und Architektur ist am Institut für Hochbau für Architekten die Planstelle eines/r

ordentlichen Universitätsprofessors /in für

Hochbau und Entwerfen

zu besetzen. (Nachfolge von O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Ernst Hiesmayr.)

Am Institut für Hochbau für Architekten bestehen gegenwärtig die Abteilungen:

- für Hochbau und Entwerfen,
- für Konstruktion, Installation und Entwerfen, deren Leiter neu zu besetzen ist,
- bauphysikalische und humanökologische Grundlagen des Hochbaues sowie
- für ländliches Bauwesen.

Aufgabenbereich: Lehre und Forschung in den Fächern Hochbau und Entwerfen sowie dem technischen Ausbau von Gebäuden, in Ergänzung der an den anderen Abteilungen des Institutes im Rahmen der Architekturausbildung betreuten Lehrinhalte.

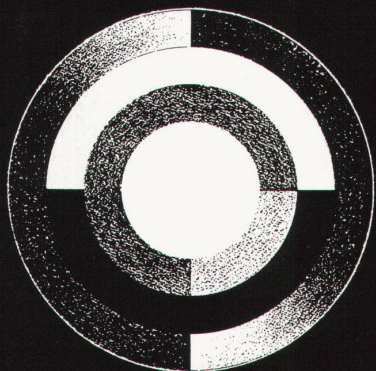
Bewerbungserfordernisse: Vom Bewerber/ von der Bewerberin werden die wissenschaftliche und praktische Qualifikation auf dem gesamten Gebiet des Hochbaues, des Entwerfens sowie grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet des technischen Ausbaues von Gebäuden verlangt.

Besonderer Wert wird auf umfangreiche praktische Erfahrungen in der Planung und Ausführung von Hochbauten gelegt.

Vom Bewerber/von der Bewerberin wird die an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige Ausbildung (venia docendi) oder eine dieser Lehrbefugnis entsprechende künstlerische und wissenschaftliche Befähigung für das Fach erwartet.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben über geplante und ausgeführte Projekte und Konstruktionen sind bis 4. April 1990 an das Dekanat der Fakultät für Raumplanung und Architektur der Technischen Universität Wien, Karlsplatz 13, A-1040 Wien, zu richten.

Der Dekan: O. Univ.-Prof. Dr.-Ing. D. Bökemann



HILSA

9. Internationale Fachmesse
 der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik

ZÜRICH

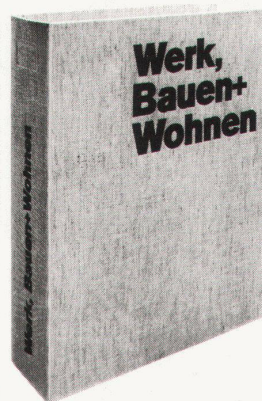
3. – 7. April 1990

Messegelände der Züspa in Zürich-Oerlikon

Sie haben bestimmt noch mehr Freude und Nutzen an «Werk, Bauen + Wohnen», wenn Sie die Jahrgänge in die von uns vorbereiteten

Einbanddecken

binden lassen. Der Sammelband wird so zum praktischen Nachschlagewerk.



Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung:

die Einbanddecke für den Jahrgang

1988 ☐, 1989 ☐

zum Preis von Fr. 16.– pro Exemplar.

Ab 1989 benötigen Sie für einen Jahrgang zwei Einbanddecken, da der Umfang grösser wurde.

Name _____

PLZ _____

Ort _____

Strasse _____

Datum _____

Unterschrift _____

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen + Wohnen,
 Vogelsangstrasse 48, Postfach, 8033 Zürich

MIT UNS LÖSEN SICH IHRE ZUKUNFTSPLÄNE NICHT IN RAUCH AUF.

Welches ist die beste Werbung? Etwa ein solches Inserat? Wohl kaum. Doch viel eher ein zufriedener Kunde, der einem potentiellen Kunden erzählt, wie zufrieden er ist. Wie aber kommt man zu einem zufriedenen Kunden? Indem man erstklassige Produkte verkauft, die auf die Be-

dürfnisse des einzelnen genau zugeschnitten sind. Und da können wir Ihnen vor allem eines empfehlen: unsere Produkte. Denn da bekommen Sie nicht nur Holzheizungen und -herde von bester Güte, sondern auch den Service dazu. Da bekommen Sie nicht nur eine Garantie

für erstklassige Produkte, sondern gleichzeitig auch eine für Innovationen von morgen. Wenn Sie also daran denken, ab sofort nur noch für Ihre Zukunft zu arbeiten, rufen Sie uns doch bitte an. Wir freuen uns darauf. Tel. 061/931 22 44.

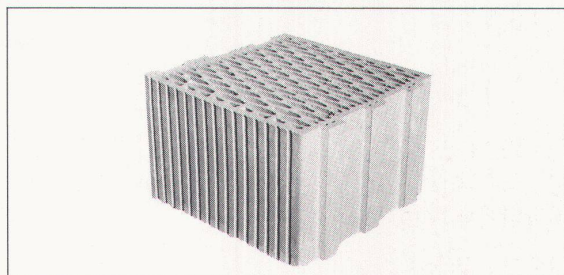


BRICOSOL – TE Naturbaustoff trocken, warm, gesund der

Hermetschloostrasse 75 CH-8048 Zürich Telefon (01) 62 15 66 Telefax (01) 432 92 83 Telex 822 065

Das natürliche **BRICOSOL-EINSTEINMAUERWERK** aus porisiertem Ton

BRICOSOL TE 36,5 cm Mauerstärke **W(m²/K) 0.38**



Die vielen hunderttausend luftgefüllten Poren erwärmen sich; der Baustein funktioniert als Wärmespeicher und als Wärme-/Schalldämmer zugleich. Er schafft behaglich-ausgeglichene Wohntemperatur bei stark reduziertem Energieverbrauch. Die Baukosten (Arbeitszeit, Baustein und Mörtel) liegen niedriger als beim konventionellen Backsteinmauerwerk.

**Bitte verlangen
Sie detaillierte
Unterlagen
☎ (01) 62 15 66**

**Deckenstärken
d = 19 cm d = 21,5 cm**

Stützweite	5.60 m	6.46 m
Belastung	5.00 kN/m ²	5.00 kN/m ²

Bricomat AG

Die natürliche **BRICOSOL-ZIEGELFERTIGDECKE** aus Ton

Deckenstärken 19 cm und 21,5 cm



- Die Ziegelfertigdecke besteht aus raumlangen Deckenelementen von 1 m Breite, die einbaufertig geliefert werden
- Ausgleichsdecken-Elemente ermöglichen die Anpassung an jeden Grundriss
- **Kein Überbeton mehr**
- Die Decke besteht aus Tonsteinen und armierten Rippen
- Bauseitige Spriessungen entfallen
- Die Deckenplatten sind freitragend auf das Mauerwerk aufgelegt
- Die Decke hat eine ganzflächige Ziegeluntersicht
- Hervorragender Wärmeschutz, da geringe Rohdichte
- Sehr hoher Wärmedurchlasswiderstand wegen der verteilten Lochkanäle im Deckenquerschnitt
- Stark reduzierte Baufeuchtigkeit